

Risikomanagement @ BuP Pflicht oder Kür?

Autor: Holger Lehmann

Version: 01 **Stand:** 06.12.2010



BIRKHOLZUNDPARTNER

Beratende Ingenieure für Medizin- und Informationstechnik

Agenda

Vorstellung Birkholz und Partner (BuP)

Risikomanagement @ BuP

Praxisbeispiel

Risikomanagement mit Projektron BCS

Birkholz und Partner

- Ingenieurbüro, gegründet 1994

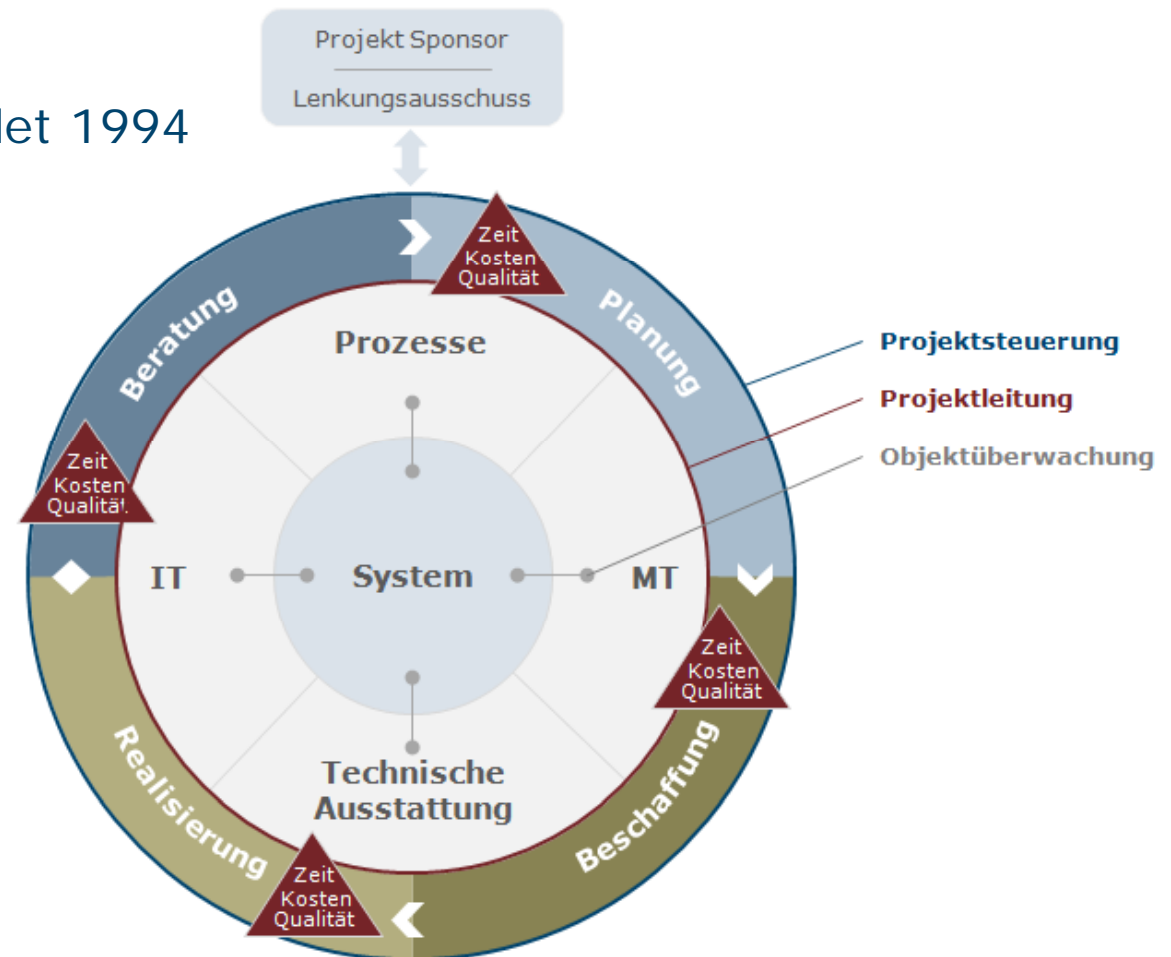
- Kernkompetenzen:

- Medizintechnik
- IT

- Kunden:

- Kliniken
- Praxen
- Hersteller

- 63 Projekte in 2010 mit ca. 60 Mio. € Volumen



Risiko und Risikomanagement

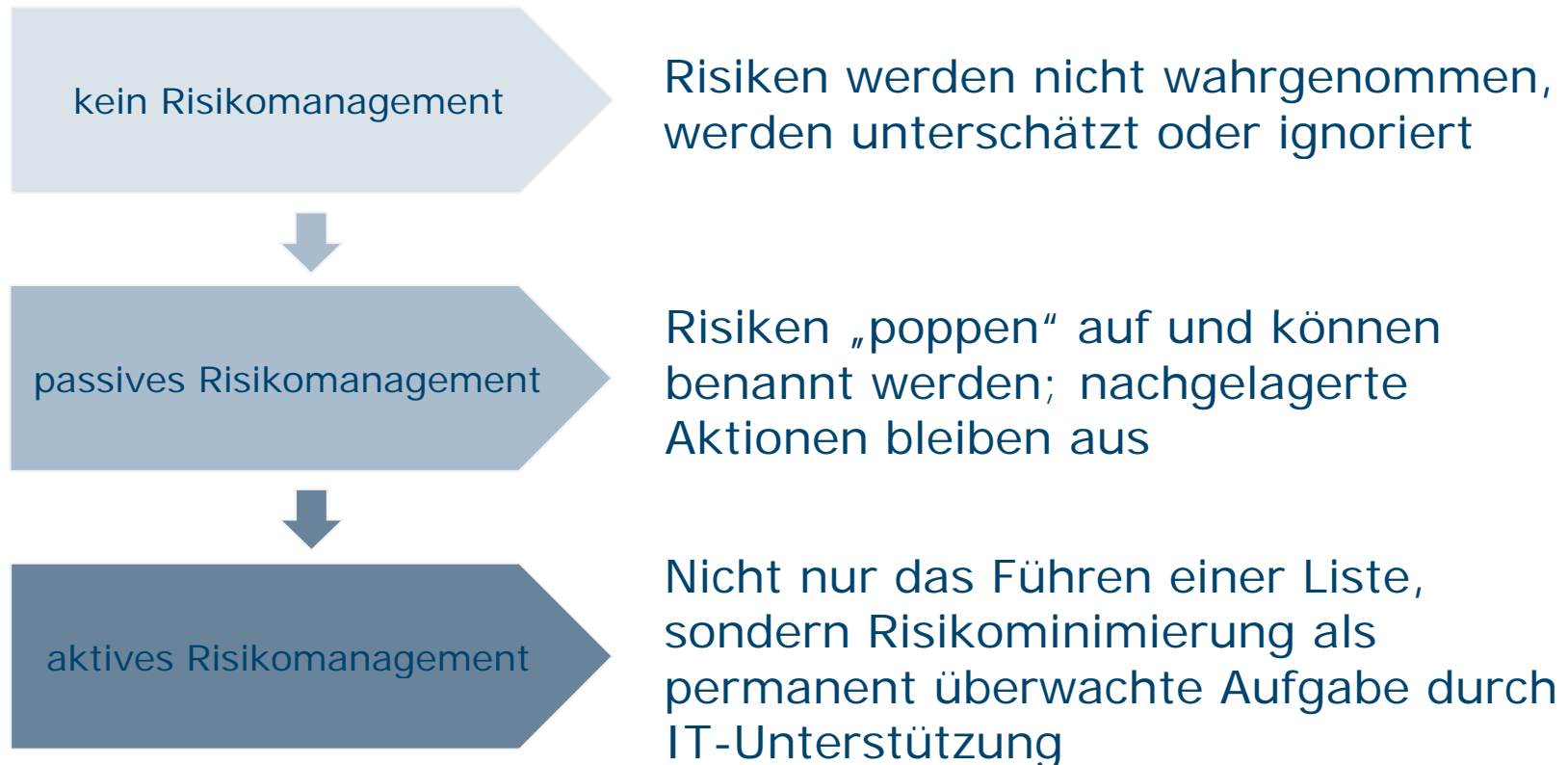
- Ein Risiko ist der eventuelle Eintritt eines zukünftigen Ereignisses, welches aufgrund von unvollkommener Information (Eintrittswahrscheinlichkeit, Eintrittszeitpunkt) nicht gesichert geplant werden kann und deshalb die Zielerreichung gefährdet.
- Risikomanagement ist ein Controlling-System zur frühzeitigen
 - Erkennung
 - Erfassung
 - Bewertung
 - Steuerung
 - Kommunikationvon Risiken und Chancen
- Risikomanagement für Medizinprodukte ist gesetzlich vorgeschrieben

Risikomanagement @ BuP

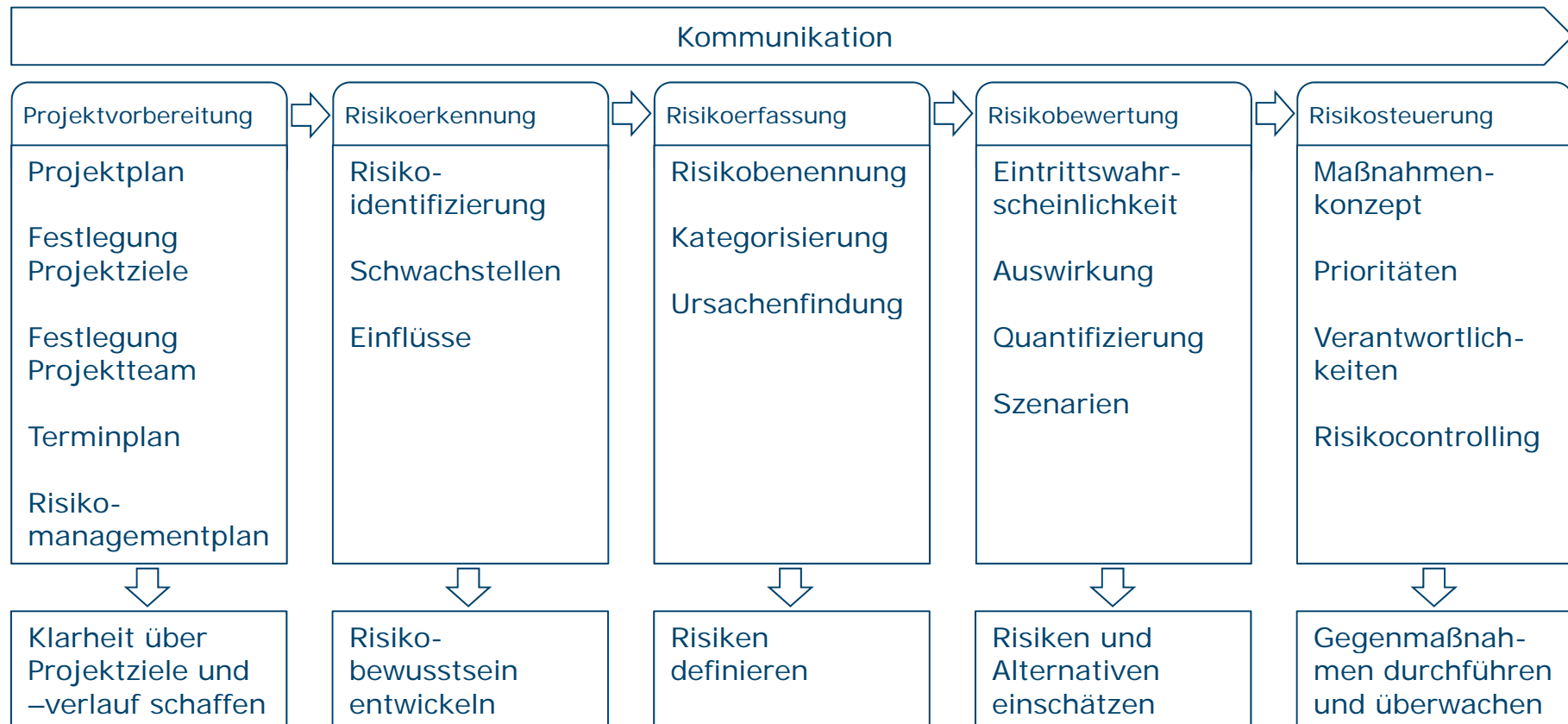
- Grundlegende Einteilung von Risiken bei BuP
 - Risiken in jedem Projekt (intern/extern)
 - Unternehmensrisiken
 - Interne und externe Risiken auf Kundenseite
- Umfeld:
 - Risikomanagement ist selten präsent
 - keine direkte Kundennachfrage
 - sondern ist immer ein aktiver Posten auf Seiten von BuP, verbunden mit Aufklärungs- und Schulungsaufwand



Risikomanagement @ BuP



Risikomanagement @ BuP



Praxisbeispiel - Ausgangslage

- Umfangreiches und komplexes Medizintechnik-/IT-Projekt über alle Phasen hinweg
- Wegen Ressourcenmangel auf Kundenseite übernahm BuP die Projektleitung
- Kunde verfügt über eine PM-Abteilung, aber: kein etabliertes Projekt- und Risikomanagement; Projektleiter werden aus den Fachabteilungen gestellt und wenden selten strukturierte Vorgehensweise in PM an

Praxisbeispiel – der Weg

- Entwicklung eines PMH und PH mit dem Kunden zusammen inklusive eines RMP
- Einführung standardisierter Projektmanagementprozesse, erstmalig auch ein “aktives” RM
- Aufträge für Projekt, Teilprojekte und Arbeitspakete werden erstellt (erstmalig werden Risiken benannt und dokumentiert)
- Mitarbeiter werden für RM sensibilisiert und beteiligen sich aktiv an Risikoworkshops
- Informieren von Projekt Sponsor und Lenkungsausschuss über die Risiken und Probleme mittels Statusbericht

Praxisbeispiel - Ergebnis

- Kunde besitzt eine klare Struktur (Methoden, Prozesse, Berichte) für PM und RM
- Risikomanagement ist voll akzeptiert und wird gelebt
- Nach 12 Monaten RM noch keine Überraschung im Projekt
- Entwicklung des Risikoindex von x nach y
- Projekt Sponsor schätzt das "ruhige" Fahrwasser

Risikomanagement mit Projektron BCS

- Projektron BCS ist eine webbasierte Software für PM und Projektcontrolling, die individuell konfiguriert werden kann
- Projektron BCS ist bei BuP gesetzt, Ablösung unseres ERP-Systems ist in Planung
- Transparenz für alle internen und externen Projektbeteiligten
- Erweiterung der Projektron BCS Risikoliste nach Workshop mit Hrn. Fleschütz (Projektron) zur Risikomanagementliste

Risikomanagement mit Projektron BCs

The image displays the Projektron BCs Risk Management interface. On the left, a tree view shows the project structure. The main area is a table of risks with columns for description, category, cause, description of consequences, costs, impact, probability, status, action, countermeasure, responsible person, due date, and impact. Below the table, a detailed form for a specific risk is shown, including fields for name, identification, initial risk assessment, and current risk assessment.

Risiken	Vorinstellung (ändern)	Anpassen ...											
Kurzbeschreibung	Kategorie	Ursache	Beschreibung der Auswirkungen	Kosten	Auswirkung(1)	Eintrittsw.(1)	Status	Aktion	Gegenmaßnahme	Verantwortlicher	Fälligkeit	Auswirkung(2)	Eintrittsw.(2)
Mangel an Ressourcen, um die Aufgaben in den TPn umzusetzen (u. a. S. TP MT/OH: TP IT-IS: Hr. ...)	Ressourcen	Ressourcen sind in anderen Projekten eingebunden	geplante Terminziele werden nicht eingehalten und verzögern nachfolgende Arbeiten	0,00 €	hoch kritisch	sehr wahrscheinlich	geschlossen	Vermeidung	Einbindung Mitarbeiter vergleichbarer Kliniken. Vereinbarung der Verfügbarkeit in Projektaufträgen. Verantwortliche in die verantwortlichen Linien verschieben. Wissensübertragung in Projekten bekannt machen	Lehmann, Holger	Di 30.03.10	gering	gering
Know-how für einige Einzel- oder selten auftretende Fragestellungen kann nicht schnell genug aufgebaut werden	Ressourcen	Ressourcen sind in anderen Projekten eingebunden	wichtige Arbeitspakete (z. B. Planung, Bewerfung MPP) können aufgrund des fehlenden Know how nicht umgesetzt werden	0,00 €	kritisch	wahrscheinlich	geschlossen	Vermeidung	Einbindung externer Unternehmen, Einbindung Mitarbeiter vergleichbarer Kliniken	Lehmann, Holger		unbedeutend	eher unwahrscheinlich
Fehlende Akzeptanz der Benutzerfreundlichkeit nicht beachtet	Organisation	Benutzerfreundlichkeit nicht beachtet	Qualität: erhoffte	0,00 €	hoch kritisch	gering	offen	Vermeidung	Einbindung aller relevanten Mitarbeiter sowie Führungskräfte in das Projekt. Vermeidung: Durchführung adäquater Schulungen. Planung und Beschaffung PACS sowie nachfolgende Logistik und Anfertiger. Verschieben sich um den Zeitraum zwischen geplanter und erfolgter Durchführung. Arbeitsweisung zur Anwendung des IMET 1.0, Transparenz über die Projektarbeitsweisen für die Projektmitarbeiter benennen eines Stellvertreter. Ausstatten dessen mit adäquaten Handlungsmöglichkeiten, Bekanntmachung des SV. Kopie des Produktsystems auf die Testumgebungen			unbedeutend	eher unwahrscheinlich
												kritisch	wahrscheinlich
												hoch kritisch	wahrscheinlich
												hoch kritisch	nahezu sicher
												nicht existent	nicht existent
												nicht existent	nicht existent

Name
 Kurzbeschreibung: einheitlicher Leistungskatalog wird nicht termingerecht fertiggestellt
 BuP intern?:

Identifikation
 Datum: 18.02.2010
 Kategorie: Projektplanung
 Ursache: Ressourcen der involvierten Standorte nur temporär verfügbar

Initiale Risikobewertung (vor Durchführung von Gegenmaßnahmen)
 Beschreibung der Auswirkung: Abschluss Teilprojekt 2 verzögert sich, eine Verzögerung des Gesamtprojektes ist zu erwarten
 Kosten: 0,00 €
 Aufwand: 12 t 0 h 00 m
 Auswirkung(1): hoch kritisch
 Eintrittsw.(1): sehr wahrscheinlich

Aktuelle Risikobewertung (unter Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen)
 Auswirkung(2): gering
 Eintrittsw.(2): gering

Gegenmaßnahmen
 Aktion: Vermeidung
 Gegenmaßnahme: Eingriff durch die Projektleitung
 Verantwortlicher: Lehmann, Holger
 Fälligkeit: 24.02.2010

Buttons: Übernehmen, Abbrechen, < Zurück, Fertig

Nächste Schritte bei BuP

- Weitere Integration des Risikomanagement im Projektron BCS in unsere PM-Prozesse
 - Verknüpfung der Arbeitspakete und Aufgaben mit dem RM
 - Automatische Generierung von Wiedervorlagen
 - Verknüpfen von Risk und Issue Management
 - Verknüpfen von Risk und Change Management
 - Integration der Top 10 Risiken in die automatisch erstellten Statusberichte
- Direkte Kundenintegration
- Weitere Workflows rund um das Risikomanagement @ BuP

Risikomanagement ist ...

Pflicht



und Kür!

Unser gemeinsames Können garantiert Ihren Erfolg!

BIRKHOLZUNDPARTNER

Beratende Ingenieure für Medizin- und Informationstechnik

Partner: Dipl.-Ing. Frank Birkholz, Dipl.-Ing. Thomas Beczinski, Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Thomas Koch, Dipl.-Phys. Joachim Zaers

Georg-Brauchle-Ring 58, 80992 München

Telefon: (089) 45 99 31-30, Telefax: (089) 45 99 31-33

info@birkholzundpartner.de, www.birkholzundpartner.de